

Politischer & musikalischer Austausch

Der Musiker und Politiker Klaus Bergmaier und Markus Kritsch im Gespräch beim Bezirksblatt-Frühstück

Der glückliche Gewinner der Bezirksblatt-Aktion „Frühstück mit dir“ sprach mit dem politisch engagierten Musiktalent Klaus Bergmaier bei Kipferl und Melange über Rock'n'Roll, Politik und die Freuden des Vaterseins.

KREMS (law). Bei „Frühstück bei mir“ bekommen Bezirksblatt-LeserInnen die einmalige Gelegenheit, mit lokaler Prominenz aus Kunst, Kultur, Politik, etc. ein exklusives Frühstück zu genießen. Einer der glücklichen Gewinner ist Markus Kritsch, der selbst politisch im Rahmen der Sozialistischen Jugend als Bezirksvorsitzender tätig ist. Er bekam die Möglichkeit, mit Freund und Vorbild Klaus Berg-



Markus Kritsch und Klaus Bergmaier im Gespräch beim Frühstück. Mit dabei Paul Bergmaier (r.).

Foto: Weichselbaum

maier bei einem gemütlichen Frühstück über „Gott und die Welt“ zu plaudern. Doch eigentlich waren die Diskutanten zu dritt: Bergmaiers dreizehn Monate alter Sohn Pauli war mit von der Partie und gab auch seinen Senf zu den Ausführungen seines musikalischen Vaters dazu.

Zentrales Thema Musik

Auch wenn die Motivation für den Meinungs-austausch teilweise politischer Natur war, so lag der Schwerpunkt des Gesprächs eindeutig auf der Musikkarriere Bergmaiers. Kritsch Interesse an der musikalischer Laufbahn des sympathischen Kremser hatte sich vergangenen Dezember ge-

regt, als man im „Treibhaus“ in Innsbruck zufällig aufeinander traf - Kritsch als Gast und Bergmaier als Bandmitglied der „Doors Experience“.

„Immer wenn wir uns sehen, reden wir nur über das Politische. Aber wie bist du eigentlich zur Musik gekommen?“ lautet also die interessierte Frage von Markus Kritsch bei einem Genießer-Frühstück mit weichgekochtem Ei, Croissant und Heißer Schokolade im Kaffeehaus Hager.

Sohn musikalischer Eltern

Klaus Bergmaier war Sohn sehr musikalischer Eltern und begann bereits mit sechs Jahren sich mit der elektronischen Orgel der Fa-

milie zu beschäftigen. Nachdem ihm die Mutter die Grundzüge des Spielens beigebracht hatte, beschäftigte sich Bergmaier selbst intensiver mit dem Instrument und beherrschte es nach kurzer Zeit. Mit acht Jahren bekam er dann eine Gitarre und hatte auch drei Jahre lang Unterricht. Richtig „entdeckt“ und gefördert wurde Bergmaiers musikalisches Talent mit 12 Jahren von Musiklehrer Walter Schwanzner, der ihm auch während seiner Schulzeit zu diversen Studio-Jobs verhalf.

Mitglied diverser Bands

Nach der Matura begann Bergmaier dann, in verschiedenen Bands zu spielen. In den 1990er Jahren formierte sich die Band „Big Apple“, die sich vor allem in den späteren 90er Jahren durch einen jazzigen Sound auszeich-

net.

Das Projekt „Doors Experience“ eine Doors-Tribute-Band, entstand dann schließlich im Jahr 2001. Die Band ist in ganz Österreich, vor allem aber auch im Ausland, darunter in Kroatien, Italien, usw. höchst erfolgreich.

Breites Hörerpublikum

„Unsere Fans reichen von 10 bis 75 Jahren und umfassen drei Generationen“, erzählt Bergmaier stolz.

So richtig verwirklichen kann sich der begeisterte Mathematik-Liebhaber Bergmaier aber in seinen politischen Liedern. Erst kürzlich erschien sein neues Album „morgenROT“, welches wie auch bereits „Weil auch DU ein Arbeiter bist!“ gemeinsam mit Sängerin Angelika Sacher aufgenommen wurde.

Laura Weichselbaum